Dezember 2020

Viewaldi

Leben in Hll. Brüder Ewaldi

Magazin der Kath. Kirchengemeinde Laer | Holthausen | Beerlage

Schwerpunktthema

UNTERWEGS

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

Schwerpunktthema „Unterwegs“

Editorial ... 3
Grußwort „Fürchtet Euch nicht!“ ... 4
Die Unterwegskirche in der Coronazeit ... 6
Unterwegs für andere – Ehrenamtspreis für die KLJB ... 8
Unterwegs zu uns – Das Friedenslicht aus Bethlehem ... 10

Gottesdienste

Gottesdienste an Sonn- und Werktagen
und Gottesdienste an den Weihnachtstagen ... 16
Häusliche Feier in der Adventzeit ... 17
Häusliche Feier am Heiligen Abend ... 18
Haussegnung am Heiligen Abend. ... 20

Kinder-Kirchen-Seite

Angebote für Kinder- & Familien ... 13
Sternsingeraktion ... 14

Aus unserer Gemeinde

Gefeiert & gezählt ... 21
Verabschiedung von Alfons Bücker ... 24
Unser neuer Küster: Jürgen Kleene ... 25
Jubiläum der Vereinigte Schützenbruderschaft ... 26
Verstorbene unserer Gemeinde ... 34
Kontaktdaten ... 35

Glauben leben

Exerzitien im Alltag ... 22
Glaubenskurs im Alltag ... 23

Rat & Tat

Institutionelles Schutzkonzept in Kraft ... 28
Beschwerdewege und Ansprechpersonen
bei Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt ... 30
Ambulante Hospiz-Initiative Steinfurt e.V. ... 32

Wir freuen uns über Sponsoren.
Wenn Sie an dieser Stelle als Sponsor genannt werden möchten, wenden Sie sich bitte an Heinrich Lindenbaum, Tel. 02554 8451

Impressum

Ausgabe: Dezember 2020
Herausgeber: Pfarrgemeinde Hll. Brüder Ewaldi, Kolpingweg 4, 48366 Laer
Redaktionsteam: Ulrich Brebaum [UB], Anne-Marie Eising [AME] (V.i.S.d.P), Ruth Feldhaus-Hermes [RFH], Clemens Hullermann [CH], Heinrich Lindenbaum [HL]
Satz & Layout: PERCEPTO mediengestaltung

Dieses Magazin wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Anregungen und Kritik nimmt das Redaktionsteam entgegen.

CO_2-neutral gedruckt mit zertifizierten Papieren aus nachhaltiger Forstwirtschaft | www.klima-druck.de

Titelfoto © Anne-Marie Eising

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,
im Lokalen Pastoralplan unserer Pfarrei heißt es in der Präambel: *„Als Gemeinschaft im Glauben [...] sind wir Kirche auf dem Weg."* Im Sommer konnten wir das ganz handfest zeigen. Aus der Corona-Not wurde eine Tugend gemacht: Die „Unterwegskirche" entstand (S. 6). Daher lautet auch das Schwerpunktthema der Weihnachtsausgabe unseres Viewaldi: „unterwegs".

Unterwegs sein hat ja viele Gesichter. Es gibt ein äußeres Unterwegssein und auch ein inneres. Das Titelbild zeigt das äußere Unterwegssein von Pilgern in Israel. Sie folgen äußerlich den Spuren Jesu, um auch innerlich seinen Weg zu gehen und in seine Lebenshaltung hineinzuwachsen. Dazu muss man jedoch nicht erst nach Israel reisen. Auch Exerzitien im Alltag (S. 22) oder ein Glaubenskurs – laden dazu ein, innerlich auf Jesus hin unterwegs zu sein.

Jesus nachfolgen hat aber auch ganz handfeste Aspekte. Wer Jesu Lebenshaltung verinnerlicht, wird mit Rat und Tat für andere da sein – zum Beispiel als Einkaufshelfer in Corona-Zeiten (S. 8), in der ambulanten Hospizinitiative (S. 32) oder in der Prävention von sexualisierter Gewalt (S. 28).

Ein Pilgerweg ist manchmal steinig und uneben – wie auch der Lebensweg oft nicht glatt verläuft. Manchmal sieht man nur noch einen großen Berg vor Augen, wie der auf dem Titelbild. Es geht scheinbar nicht mehr weiter. Man hat keinen Blick mehr für den blauen Himmel, der Hoffnung zeigt.

Im Verständnis des Zweiten Vatikanischen Konzils ist die Kirche eine Gemeinschaft von Pilgern. Wir sind gemeinsam auf dem Weg zu Gott, der unserem Leben Hoffnung gibt. Doch die scheint manchmal weit weg zu sein. Gerade in dunklen Zeiten einer Pandemie, in der wir oft auf Gemeinschaft verzichten müssen, macht sich Hoffnungslosigkeit breit.

Da ist es gut, Weihnachten zu feiern – auch wenn es dieses Jahr ein anderes Weihnachtsfest werden wird, als wir es gewohnt sind. Doch eines bleibt: Wir feiern, dass Gott unterwegs ist zu uns. So, wie es in einem Lied heißt: *„Nahe wollt der Herr uns sein, nicht in Fernen thronen. Unter Menschen wie ein Mensch hat er wollen wohnen."* (Huub Ooserhuis) Wir dürfen Weihnachten feiern im Vertrauen darauf, dass Gott uns nahe ist – gerade in dunklen Zeiten. Das Friedenslicht von Bethlehem (S. 10) kann uns im Vertrauen auf seine Nähe stärken. Und im Gebet – ob nun im gemeinsamen Gottesdienst oder auch zu Hause (S. 17) – können wir seine Nähe erfahren.

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen im Advent ein gutes Unterwegs-Sein auf Weihnachten hin.

Ihr Viewaldi-
Redaktionsteam

„Fürchtet Euch nicht!“

„Fürchtet Euch nicht!“ – Die Botschaft des Weihnachtsengels, hineingesprochen in eine Zeit voller Angst und Unsicherheit, in eine Zeit, in der wir nicht wissen was morgen, geschweige denn, was Weihnachten los ist. Corona und kein Ende! Was wird am Weihnachtsfest überhaupt möglich sein? Werde ich liebe Menschen vielleicht nur von weitem oder auf dem Bildschirm sehen können? Werde ich mutterseelenallein zu Hause sitzen? Was wird das nächste Jahr bringen – gesundheitlich, gesellschaftlich, wirtschaftlich? Geht alles, was uns als Zivilgesellschaft bisher wichtig war, den Bach runter? Was ist mit unserem Zusammenleben ohne gemeinsames Feiern – ohne Karneval, Schützenfest, Kirmes, ohne Familienfeiern und unbeschwertem Beieinandersein? Wird das alles je wieder so werden, wie früher?

„Fürchtet Euch nicht!“ – Das Virus hat unserer Leben fest im Griff und es gibt kein Ablaufdatum – keiner von uns weiß wie lange das Ganze noch geht – und dann diese Botschaft, dann dieses Fest, dass ja genau die Gefühle und Emotionen, die Seiten in uns anspricht, die in der Pandemie absolut zu kurz kommen. Die Lieder und Geschichten die von Gemeinschaft und Zusammenhalt erzählen, von einer neuen Zeit und einer neuen Welt.

„Fürchtet Euch nicht!“ – Weihnachten kommt und findet statt, so wie in jedem Jahr, seit zwei Jahrtausenden. Weihnachten kommt und wenn es die Gesamtsituation, in der wir uns gerade befinden, auch nicht verändert – es kann uns verändern, wenn wir der Botschaft des Engels trauen. Wenn wir glauben, dass das wahr ist, dass Gott einer von uns geworden ist, mitten im Schlamassel dieses Lebens: Am Ende der damals bekannten Welt, im Dreck eines Stalles – weil in der Herberge kein Platz war.

In Zeiten von Beherbergungs- und Kontaktverboten, in Zeiten von Alltagsmasken und Abstand will er uns nahekommen, Kontakt mit uns aufnehmen, ganz eng an unserer Seite gehen und uns sagen: *„Fürchtet Euch nicht!“*

Gott hat mit der Geburt seines Sohnes ein Hoffnungszeichen in die Welt gesendet. Diese Hoffnung wollen wir auch in diesem Jahr feiern! Gott ist bei euch!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen – im Namen des gesamten Seelsorgeteams der Pfarrei Heilige Brüder Ewaldi – eine besinnliche Adventszeit, ein froh machendes und gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Weggeleit und Segen für das Jahr 2021.

Ihr/Euer

Pastor Andreas Ullrich

krippe und kreuz

arm geboren
nackt gestorben
dazwischen ein leben
für das reich gottes
in dem die armen selig sind
und der himmel sich öffnet
wenn man nackte bekleidet
krippe und kreuz
aus demselben holz geschnitzt
baumaterial dem zimmermann
für die große himmelsleiter

aus: Andreas Knapp
Gedichte an der Schwelle zu Gott
Echter-Verlag 2020

Mauer in Bethlehem – Teil der Grenzanlage zwischen Israel und Palästinensischem Gebiet

© Andreas Zeitler | Dreamstime.com

Die Unterwegskirche in der Coronazeit

Als nach dem „Corona-Lock-Down“ im März und April dieses Jahres die öffentliche Feier von Gottesdiensten in unserem Bistum wieder möglich wurde, haben wir überlegt, wie sich diese Öffnung unter Corona-Bedingungen in unserer Kirchengemeinde umsetzen lässt. Durch den vorgeschriebenen Mindestabstand von 1,50 Metern hat sich die Zahl der zur Verfügung stehenden Sitzplätz in unseren Kirchen (ca. 70 Plätze in St. Bartholomäus und ca. 40 Sitzplätze in St. Marien) drastisch reduziert. Vor diesem Hintergrund wurde überlegt, die beiden etwas besser besuchten Gottesdienste um 17.00 Uhr (Holthausen) und um 10.30 Uhr (Laer) unter freiem Himmel zu feiern.

Bereits kurz vor Ostern hatte sich in Holthausen eine Gruppe von Frauen und Männern gebildet, um – mit Blick auf das Osterfest – Außengottesdienste zu planen. Diese Gruppe konnte dann problemlos gewonnen werden, die „Unterwegsgottesdienste“ in Holthausen und auf der Beerlage zu organisieren. Schnell war ein Orts- und Aufbauplan geschrieben und eine WhatsApp-Gruppe zur besseren Vernetzung gegründet.

Ein Mitglied des Organisationsteams wurde nun für jeden Samstag eingeteilt, den Anhänger mit Stühlen, Bierzelttisch (Altar) und Elektroklavier auf dem Hof Stegemann abzuholen und mit einem weiteren Team

alles vor Ort aufzubauen. Nach dem jeweiligen Gottesdienst wurde der „Kirchenanhänger“ dann vor das Pfarrhaus in Laer gestellt.

Im Gemeindeteil Laer haben wir – analog zu Holthausen – ein zweites Team von Ehrenamtlichen gewinnen können, das den Hänger am Sonntagmorgen am Pfarrhaus abholte, um die Unterwegskirche dann an der Fünf-Wunden-Kapelle in der Bauernschaft Altenburg aufzubauen.

Gerade in der Zeit des „Lock-Downs“ hat dieser Ort für viele Laerer noch einmal an Bedeutung gewonnen: Die Kerzenständer waren jeden Tag mit brennenden Kerzen gefüllt und auch das Fürbittbuch zeugt noch heute von einem regen Publikumsverkehr. Diesen Bezug der Menschen zu „ihrem“ Kapellchen haben wir mit der Platzwahl für unsere Sonntagsgottesdienste gerne aufgegriffen.

Nach einiger Zeit wurde jedoch der Wunsch an den Pfarreirat herangetragen, den Gottesdienstort auch in Laer einmal zu wechseln, da der Weg zur Kapelle (Steigung) besonders für lebensältere Menschen zu mühsam ist. Seither feierten wir die Laerer Sonntagsgottesdienste im Wechsel an der Kapelle in der Altenburg und auf dem Alten Friedhof an der Darfelder Straße.

Natürlich hat sich der Weg des ganzen Projektes „Unterwegskirche“ im „Gehen“ entwickelt. Die Corona-Krise mit all ihren Unwägbarkeiten hat uns alle überrascht und zugleich herausgefordert, spontan und im Hier-und-Jetzt zu handeln. Die Grundidee des Projekts entspricht aber ganz und gar der

Intention unseres Pastoralplans: *Die Kirche geht zu den Menschen!*

In der Weiterentwicklung dieser Ursprungsidee haben wir dann auch eine Erstkommunion, Schützenmessen und sogar Beerdigungsgottesdienste unter freiem Himmel gefeiert. Zudem fanden der Erntedankgottesdienst und die Firmung – in Anlehnung an diesen Gedanken der „Unterwegskirche“ – in der großen Maschinenhalle eines Bauernhofes statt!

Die Worte, die Jesus an den Zöllner Zachäus richtet, wurden in unserer Pfarrei Woche für Woche neu Wirklichkeit: *„Heute muss ich in deinem Hause zu Gast sein“* (vgl. Lk 19).

[Andreas Ullrich]

Unterwegs für andere

Ehrenamtspreis des Bistum Münster für die KLJB Laer

Ehrenamtliches Engagement ist unverzichtbar und wichtig. Ob Krise oder nicht, es stärkt den Zusammenhalt der Gesellschaft! Diese Feststellung hat zu Beginn der Corona-Krise im Frühjahr 2020 auch den Ehrenamtlichen in der KLJB Laer aus dem Herzen gesprochen. „Wir wollten gemeinsam all jenen helfen, die von der häuslichen Isolation besonders hart betroffen und auf Unterstützung angewiesen sind: Ältere Menschen, Personen mit Vorerkrankungen oder Behinderungen, Verdachtsfälle unter Quarantäne“.

„Rufen Sie uns einfach an, wir helfen gerne!“ Unter diesem Motto starteten 40 Mitglieder der KLJB, der Jungen Union und weitere Engagierte, den Menschen in dieser schwierigen Situation zu helfen. Es wurde eine WhatsApp-Gruppe gebildet, um alle Informationen und die Einsatzpläne zu koordinieren. „Schreiben Sie uns eine Einkaufsliste, legen das Geld in einen Briefumschlag, dann holen wir das bei Ihnen ab und stellen die Waren später vor die Tür“, baten die Helfer die Leute ihre Wünsche zu notieren. „Neben Lebensmitteln wurden auch Medikamente den älteren Menschen,

Die Einkaufshilfe läuft weiter!
Die Landjugend Laer (KLJB) bietet den Unterstützungsservice für ältere Menschen und Risikogruppen weiterhin an.

Das Angebot richtet sich an Menschen aus Laer, Holthausen und den dazugehörigen Bauernschaften. Die persönlichen Kontakte werden so gering wie möglich gehalten und Hygienevorschriften eingehalten. Ca. 40 Helferinnen und Helfer stehen bereit. Wenn Sie diese Hilfe in Anspruch nehmen möchten, rufen Sie einfach an.

Ansprechpartnerin: Anna Veltrup
Tel.: 0157 / 896 448 53
www.kljb-laer.de @KljbLaer

Alleinstehenden und Risikopersonen an die Haustür gebracht", berichten die Ehrenamtlichen über diese Aktion.

Das Diözesankomitee der Katholiken im Bistum Münster hatte im Rahmen des Ehrenamtspreis des Bistums Münster einen Sonderpreis für kreative Corona-Initiativen ausgelobt, der stellvertretend für alle Aktionen dieser Art vergeben wird. Der KLJB Laer ist dieser nun von Bischof Felix Genn verliehen worden. Damit wurden die Mitglieder für ihr Engagement in der Corona-Krise ausgezeichnet. In seiner Laudatio sagte der Bischof zu den Ausgezeichneten: „Ich bin stolz auf diejenigen, die sich dabei ehrenamtlich engagiert haben. Die Gruppen stehen stellvertretend für alle, die gerade vor dem Hintergrund der Corona-Situation für andere tätig wurden und noch tätig sind. Sie stehen stellvertretend auch für sicher ganz viele, von deren Einsatz wir gar nichts wissen, weil er im Verborgenen stattfindet".

Ohne dieses soziale Ehrenamt wären jetzt viele vom gesellschaftlichen Leben abgeschnitten und würden vereinsamen. Die Pandemie wird auch unsere Gemeinde verändern. Wir müssen lernen, worauf es wirklich ankommt. Dass wir aufeinander aufpassen, in der Familie und in der Nachbarschaft. Dass wir aufhören, Grenzen zu ziehen und Mauern zu bauen. Das Coronavirus kennt keine Grenzen. Es zeigt uns allen, wie sehr es auf grenzüberschreitende Solidarität ankommt.

[Manon Bettmer / Heinrich Lindenbaum]

www.kirche-und-leben.de/artikel/sonderpreis-fuer-kreative-corona-initiativen

Unterwegs zu uns

Das Friedenslicht aus Bethlehem

Während des Corona-Lockdowns im Frühjahr und auch Anfang November haben viele Menschen eine Kerze ins Fenster gestellt: Ein Zeichen der Verbundenheit, ein Zeichen der Hoffnung.

Auch unabhängig vom Ausnahmezustand einer Pandemie spielt das Licht in der Adventzeit eine große Rolle. Es tut gut, gerade in der dunkelsten Zeit des Jahres Kerzen anzuzünden und die Umgebung mit Lichterketten zu schmücken. Die heimelige Stimmung, die das Licht zaubert, geht zu Herzen.

Ein besonderes Licht wird seit 1986 traditionell in Bethlehem entzündet: das Friedenslicht aus Bethlehem. Ein Kind aus Österreich entzündet es in einer Grotte unterhalb der Kirche, wo der Geburtsort Jesu verehrt wird.

Ob Jesus tatsächlich an dieser Stelle geboren wurde ist unwahrscheinlich. Aber der Ort ist auch gar nicht wichtig. Wichtig ist – und Tatsache ist –, *dass* Jesus geboren wurde. Er war Mensch wie wir. Eine Frage des Glaubens ist es, wer dieser Jesus sonst noch für uns ist. Und ist es menschlich, diesem Geheimnis des Glaubens, dass in ihm Gottes Sohn Mensch geworden ist, einen Ort zu geben. Der silberne Stern auf dem Boden der Grotte verortet, dass Himmel und Erde sich berühren.

In der Weihnachtsbotschaft hören wir:

„Das wahre Licht,
das jeden Menschen erleuchtet,
kam in die Welt."
(Joh 1,9)

Gemeint ist: In Jesus leuchtet uns die Liebe Gottes auf. Denn er selbst sagt von sich:

„Ich bin das Licht der Welt."
(Joh 8,12)

Das Friedenslicht von Bethlehem symbolisiert seine Gegenwart mitten unter uns. Es will ein Hoffnungslicht sein – gerade in dunkler Zeit. Daher bringen Pfadfinderinnen und Pfadfinder dieses Licht, das von Betlehem nach Wien gebracht wird, in fast alle Länder Europas.

Normalerweise ist am dritten Adventsonntag eine große Aussendungsfeier im münsteraner Dom. Von dort holen es Pfadfinderinnen und Pfadfinder, um es in ihrer Gemeinde zu verteilen, so dass es jeden Haushalt erreichen kann.

Für unsere Gemeinde fährt bereits seit Jahren Marita Efker nach Münster und bringt das Friedenslicht in die St.-Bartholomäus- und in die St.-Marien-Kirche. Begleitet wird sie oft von ein paar Jugendlichen.

In diesem Jahr ist allerdings manches anders. Eine große Feier wird es im Dom nicht geben. Das Friedenslicht wird dennoch verteilt. Es kommt auch auf leisen Wegen ganz unspektakulär zu uns – vorausgesetzt, wir verteilen es und nehmen es bei uns auf.

Geburtsgrotte in Bethlehem

Weitergabe des Lichtes im Dom

Ankunft in Laer

Ab dem 3. Adventsonntag wird es in unseren Kirchen brennen, so dass Sie es sich nach Hause holen können.

Wenn wir wie geplant eine weihnachtliche Open-Air-Andacht für Familien feiern können – statt der traditionellen Krippenfeier am Heiligen Abend in der Kirche – werden wir das Friedenslicht auch während dieser Feier an alle mitfeiernden Familien verteilen. Wenn jeder eine Laterne mitbringt, brennt es bestimmt auch während des Nachhausewegs und kommt zu Hause an.

Wie wir konkret in diesem Jahr Weihnachten feiern können, wissen wir erst kurz vorher. Langfristig planen ist in Zeiten von Corona nicht möglich. Fest steht: Es wird ein anderes Weihnachtsfest sein. Anders, als gewohnt. Liebgewordene Familientraditionen werden verändert sein. Doch fest steht auch: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt." Gott ist Mensch geworden. Darauf kommt es an. Er will den Menschen nahe sein – gerade in schweren Zeiten. Das Friedenslicht von Bethlehem kann dafür ein Zeichen sein.

[AME]

www.friedenslicht.de

Das Licht leuchtet in der Finsternis (Joh 1, 5)

Fotos © Bistum Münster

Angebote für Kinder- & Familien

Familienadvent für alle

In diesem Jahr sind Familien wieder eingeladen, sich im Advent auf kreative und besinnliche Weise auf Weihnachten vorzubereiten. Anregungen dafür hat der Sachausschuss Familie zusammengestellt. Bis Redaktionsschluss war geplant, in diesem Jahr allen Kindern eine Adventstüte zu schenken und diese über die Kitas und die Grundschule zu verteilen. Jedoch war Ende Oktober noch nicht sicher, ob dies aus organisatorischen Gründen und aufgrund der aktuellen Lage Ende November möglich sein wird. Wer keine Adventstüte erhalten hat, jedoch daran interessiert ist, kann diese per E-Mail unter Angabe der Adresse bestellen bei Pastoralreferentin Anne-Marie Eising: eising-am@bistum-muenster.de.

Kinderkirche

Monatlich laden wir Kinder im Kindergartenalter mit ihren Eltern ein zu einer Wort-Gottes-Feier, jeweils samstags um 15.30 Uhr im Chorraum der St.-Bartholomäus-Kirche (hinter dem Altar).

Sa., 12.12. St.-Bartholomäus-Kirche 15.30 Uhr
Sa., 09.01. St.-Bartholomäus-Kirche 15.30 Uhr
Sa., 13.02. St.-Bartholomäus-Kirche 15.30 Uhr
Sa., 13.03. St.-Bartholomäus-Kirche 15.30 Uhr
Sa., 10.04. St.-Bartholomäus-Kirche 15.30 Uhr
Sa., 08.05. St.-Bartholomäus-Kirche 15.30 Uhr

Familiengottesdienste

Schweren Herzens haben wir uns entschlossen, bis auf weiters keine regelmäßigen Familiengottesdienste mehr anzubieten – außer im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung und zu besonderen Anlässen. Der Grund: Es feiern kaum noch Familien diese Gottesdienste mit. Das Vorbereitungsteam hatte zudem immer größere Mühe, Kinder zu motivieren, diese Gottesdienste mitzugestalten.

Wir fragen uns: War unser Angebot nicht attraktiv genug? Haben Familien kein Interesse mehr an Glauben und Gottesdienst? Oder waren die Gottesdienstzeiten einfach falsch gewählt? Der Familienausschuss des Pfarreirates und die bisher Verantwortlichen für die Familiengottesdienste hoffen sehr, dass es auf diese Information reichlich Protest und konstruktive Rückmeldungen seitens der Familien geben wird.

Uns interessiert: Wie möchten Sie Ihren Glauben leben und feiern? Möchten Sie, dass Ihre Kinder in den Glauben hinwachsen? Was wünschen Sie sich dazu von uns – von Ihrer Kirchengemeinde? Was muss sich für Sie ändern? Auf welche Weise möchten Sie sich dabei selber einbringen? Rückmeldungen bitte an den Familienausschuss über die Pastoralreferentin Anne-Marie Eising unter eising-am@bistum-muenster.de oder Telefon 02554 / 913755.

Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit

Unter diesem Motto steht die „Aktion Dreikönigssingen“ des Kindermissionswerkes zu Beginn des Jahres 2021. Diese Hilfsaktion unter den gegenwärtigen Bedingungen zu organisieren und durchzuführen wird eine große Herausforderung. Der doppeldeutige Untertitel „Sternsingen – aber sicher“ verweist auf das vom Kindermissionswerk in Aachen entwickelte Hygienekonzept und die Bemühungen aller Seiten, dass dieser gute Brauch nicht auch der Corona-Pandemie zum Opfer fällt.

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Geplant ist, dass die Sternsingerinnen und Sternsinger unserer Kirchengemeinde auch zu Beginn des Jahres 2021 wieder durch die Straßen ziehen, von der Menschwerdung des Gottessohnes singen, Geld für ihre Altersgenossen sammeln und den Segen Gottes zu den Menschen bringen.

Die kleinen Königinnen und Könige erinnern dabei an die Weisen aus dem Orient, die aufgebrochen waren, um das neugeborene Kind in Bethlehem zu suchen. Sie gehen zu den Häusern unserer Gemeinde, um den Menschen, die sie dort antreffen, für das neue Jahr den Frieden zu wünschen. Deshalb schreiben sie auch mit der gesegneten Kreide einen alten Segensspruch an die Haustüren:

20*C+M+B+21

Christus **M**ansionem **B**enedicat
(Christus segne dieses Haus)

Die Sternsingerinnen und Sternsinger leisten mit ihren Besuchen einen Beitrag zur Unterstützung der Kinder an den Orten dieser Welt, die durch die Corona-Pandemie ganz besonders auf Hilfe angewiesen sind.

Im zu Ende gehenden Jahr 2020 sind in unserer Gemeinde 11004,49 Euro gesammelt worden. Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern noch einmal von ganzem Herzen DANKE! Genauso danken wir allen Sternsingerinnen und Sternsingern und ihren Helferteams ganz, ganz herzlich, die dieses hervorragende Ergebnis erst möglich gemacht haben! Hoffentlich finden wir auch im kommenden Jahr wieder zahlreiche Unterstützung!

SEGEN ✳ BRINGEN
SEGEN SEIN

Unsere kleinen und großen Könige sind Ihnen dankbar, wenn sie auch in 2021 herzlich von Ihnen aufgenommen werden und auf Ihre Spende zählen dürfen.

[Andreas Ullrich]

Auch für 2021 heißt es wieder: Könige gesucht!

Wenn Du dabei sein und die Sternsingeraktion unterstützen möchtest, dann bist Du herzlich willkommen.

Vorläufige Termine

In Holthausen-Beerlage

Sternsingervortreffen
Freitag, 10.12.2020 um 16.00 Uhr
in der St.-Marien-Kirche Holthausen.
Es wird der Film zur Aktion 2021 gezeigt.

Gewänderausgabe
Mittwoch, 30.12.2021 um 15.00 Uhr
in der St.-Marien-Kirche Holthausen.

Sternsingeraktion
Sonntag, 03.01.2021

In Laer

Sternsingervortreffen
Der Vorbereitungstermin mit den Sternfahrern aus Münster in der St.-Bartholomäus-Kirche wird noch bekannt gegeben.

Gewänderausgabe
Donnerstag, 30.12.2019 um 18.00 Uhr
in der St.-Bartholomäus-Kirche.

Sternsingeraktion
Samstag, 02.01.2021 um 09.00 Uhr
in der St.-Bartholomäus-Kirche
(Aussendungsgottesdienst)

Gottesdienste an den Weihnachtstagen

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (Ende Oktober) schnellten die Corona-Infektionszahlen in die Höhe. Daher ist es schwer, an dieser Stelle verbindlichen Infos über die stattfindenden Weihnachtsgottesdienste zu machen. Geplant ist, die Anzahl der Messfeiern an Heilig Abend zu erhöhen und die Dauer auf ca. 40 Minuten zu begrenzen, damit zwischen den Gottesdiensten ausrechend Zeit zum Lüften und Desinfizieren ist. Außerdem wird es notwendig sein, sich im Vorfeld zu einem konkreten Gottesdienst anzumelden, um niemanden an Heilig Abend abweisen zu müssen, wenn das Corona-bedingt begrenzte Sitzplatzangebot ausgeschöpft ist. Wie dieses **Anmeldeverfahren** aussehen kann, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Laer

Heiligabend
15.00 Uhr Weihnachtsmesse (St.-Bartholomäus-Kirche)
16.00 Uhr Familienwortgottesdienst (Rathausplatz Laer)
16.45 Uhr Weihnachtsmesse (St.-Bartholomäus-Kirche)
18.15 Uhr Weihnachtsmesse (St.-Bartholomäus-Kirche)
22.00 Uhr Christmette (St.-Bartholomäus-Kirche)

1. Weihnachtsfeiertag
07.15 Uhr Hirtenamt (St.-Bartholomäus-Kirche)
09.00 Uhr Festmesse (St.-Bartholomäus-Kirche)
10.30 Uhr Festhochamt (St.-Bartholomäus-Kirche)

2. Weihnachtsfeiertag
09.00 Uhr Festmesse (St.-Bartholomäus-Kirche)
10.30 Uhr Festmesse (St.-Bartholomäus-Kirche)

Holthausen

Heiligabend
15.00 Uhr Familienwortgottesdienst (Schulhof Am Blick)
15.30 Uhr Weihnachtsmesse (St.-Marien-Kirche)
17.00 Uhr Weihnachtsmesse (St.-Marien-Kirche)
18.30 Uhr Weihnachtsmesse (St.-Marien-Kirche)
22.00 Uhr Christmette (St.-Marien-Kirche)

1. Weihnachtsfeiertag
09.00 Uhr: Festhochamt (St.-Marien-Kirche)

2. Weihnachtsfeiertag
09.00 Uhr: Festmesse (St.-Marien-Kirche)

Regelmäßige Gottesdienstordnung

Sonntagsgottesdienste

Sa.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St.-Marien-Kirche
Sa.	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St.-Bartholomäus-Kirche
So.	09.00 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Marien-Kirche
So.	10.30 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Bartholomäus-Kirche

Werktagsgottesdienste

Di.	19.00 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Bartholomäus-Kirche*
Mi.	19.00 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Marien-Kirche
Do.	19.00 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Bartholomäus-Kirche
Fr.	08.00 Uhr	Eucharistiefeier	St.-Bartholomäus-Kirche

* Während der Fasten- und Adventzeit jeden Dienstag, sonst jeden 3. Dienstag im Monat

Seelsorge

Selbstverständlich sind das Seelsorgeteam und das Pfarrbüro – zumindest telefonisch – weiterhin für Sie da. Gerade in Zeiten des Alleinseins und der Verunsicherung kann ein Gespräch guttun. Melden Sie sich einfach bei einem Seelsorger / einer Seelsorgerin Ihres Vertrauens. Kontaktdaten siehe S. 35.

Radio- und Fernsehgottesdienste

Darüberhinaus finden Sie auf der Homepage des Bistums Münster Informationen über Radio- und Fernsehgottesdienste sowie Übertragungen im Internet.

www.bistum-muenster.de/seelsorge_corona/uebertragung_von_gottesdiensten/

www.katholische-kirche-laer.de

Alle Gottesdienste finden vorbehaltlich der aktuellen Lage statt. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Tagespresse und im Pfarrbrief.

Häusliche Feier in der Adventzeit

Ergänzend zu diesen Vorschlägen finden Sie auf unserer Homepage hilfreiche Links unter **www.katholische-kirche-laer.de/glaube-vertiefung/glaube-in-der-familie**. Z.B. Bibeltexte oder Lieder zum Anhören und Mitsingen. Folgende Abkürzungen bedeuten: **GL** = Gotteslob – Kath. Gebet- und Gesangbuch, **HP** = siehe Link auf unserer Homepage, **E** = für Feiern mit Erwachsenen, **K** = für Feiern mit Kindern

Segnung des Adventskranzes oder Gebet beim Anzünden der Kerzen (oder: GL Nr. 24 / 25)

Lied „Macht hoch die Tür“ (GL 218, 1+2 / HP)
oder „Kündet allen in der Not“ (GL 221, 1-5)

Gebet Wir danken dir, Herr, unser Gott.
Du schenkst uns die Freude des Advents.
Voll Hoffnung und Zuversicht erwarten wir
das Fest der Geburt deines Sohnes Jesus Christus.
[Segnung am 1. Advent:] Segne diesen Kranz, um den wir uns in den Tagen des Advents versammeln. Segne die Kerzen.
Die Kerzen erinnern uns an Jesus, der allen Menschen Licht sein will.
Und wie das Licht der Kerzen immer heller wird,
so lass uns immer mehr dich und die Nächsten lieben.
Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

Anzünden der ersten (der weiteren) Kerze(n)

Lied „Wir sagen euch an den lieben Advent“ (GL Nr. 223,1)

Ggf. Fürbitten Guter Gott, manchmal ist das Leben schön und lebenswert,
manchmal ist alles schwer und wir sehen keine Perspektive.
Doch wir vertrauen uns dir und deiner Liebe an und bitten dich:
Wir bitten / beten für *... Guter Gott, wir bitten dich, erhöre uns.

Vater unser Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte Der Herr segne und behüte uns.
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns Frieden.
Das gewähre uns der gute und liebende Gott:
[alle machen das Kreuzzeichen]
Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

** Hier können Gebetsanliegen genannt werden: Für Menschen, denen es nicht gut geht oder eigene Sorgen und Nöte*

Häusliche Feier am Heiligen Abend

Feier am Heiligen Abend (oder: GL Nr. 26)

Am dritten Adventssonntag wird das Friedenslicht aus Bethlehem vom Dom in Münster aus in das ganze Bistum verteilt. In den nächsten Tagen kann es aus unseren Kirchen mit nach Hause genommen werden. Wer mag, kann es zum Beispiel zu Hause an die Krippe stellen und / oder es in die Feier am Heiligen Abend mit einbeziehen.

Lied (E) „Macht hoch die Tür“ (GL 218, 1+2 / HP)
Oder (K) „Ihr Kinderlein kommet“ (GL 248,1 / HP)

Einführung (E) Weihnachten heißt:
Er ist gekommen.
Er hat die Nacht hell gemacht.
Er hat die Nacht unserer Finsternis,
die Nacht unserer Unbegreiflichkeiten,
die grausame Nacht unserer Ängste und Hoffnungslosigkeiten
zur Weihnacht, zur Heiligen Nacht gemacht.

Gott hat sein letztes, sein tiefstes Wort
im Fleisch gewordenen Wort
in die Welt hineingesagt.
Und dieses Wort heißt:
Ich liebe dich, du Welt und du Mensch.

Ja, zündet die Kerzen an!
Sie haben mehr Recht als alle Finsternis.

(Karl Rahner)

Einführung (K) Vier Wochen lang haben wir auf Weihnachten gewartet. Das war manchmal ganz schön schwer. Doch der Adventskalender und der Adventskranz haben uns das Warten erleichtert.

„Advent“ heißt „Ankunft“. Jesus kommt in unsere Welt. Das Licht des Adventskranzes – jede Woche eine Kerze mehr – hat schon gezeigt, dass es immer heller wird, je näher Weihnachten kommt.

Heute leuchten noch mehr Lichter: am Weihnachtsbaum und auch das Licht aus Bethlehem. All diese Lichter zeigen: Jesus will unser Leben hell machen. Er will bei uns sein. Darüber freuen wir uns und beginnen...

Kreuzzeichen und Gebet

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. – Amen.

Guter Gott,
dein Sohn Jesus Christus
ist als Mensch geboren.
In ihm willst du uns nahe sein,
denn du bist ein Gott, der mit uns ist.
Öffne unsere Herzen,
wenn wir nun die frohe Botschaft hören
und hilf uns, dir und deiner Liebe immer mehr zu vertrauen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Amen.

Weihnachts-Evangelium

„Evangelium“ bedeutet: „Frohe Botschaft“ oder „Gute Nachricht“. Heute hören wir die gute Nachricht, dass Jesus geboren wurde. In ihm kommt Gott den Menschen nahe. Wir sind ihm nicht gleichgültig.

Darum feiern wir Weihnachten. Hören wir, was der Evangelist Lukas für seine Gemeinde damals aufgeschrieben hat. Es gilt auch für uns heute:

[Aus der Bibel vorlesen (Lukasevangelium Kapitel 2, Verse 1-20) oder aus dem Gotteslob Nr. 26,4 (S. 104) – ggf. mit Liedern unterbrechen]

Lk 2, 1-7	dann Lied:	„Zu Bethlehem geboren“ (GL 239, 1-3 / HP)
Lk 2, 8-14	dann Lied:	„Engel auf den Feldern singen“ (GL 250, 1+ 3+ 5 / HP)
Lk 2, 15-20	dann Lied:	„Stille Nacht“ (GL 249, 1-3 / HP)

[Während dessen können ggf. die Lichter des Weihnachtsbaums entzündet werden oder alle Mitfeiernden erhalten eine Kerze, die am Friedenslicht entzündet wird.]

Fürbitten

*[Während der Gebetspause kann jede*r an konkrete Menschen denken und Namen aussprechen, die einem zu dem Gebetsanliegen einfallen.]*

In der dunkelsten Zeit des Jahres – und auch in dunklen Zeiten unseres Lebens – will Gott bei uns sein. Darum bitten wir ihn:

1. Wir beten für alle Menschen, die unter Krieg und Verfolgung leiden.
   Für alle, die auf der Flucht sind, und kein Dach über dem Kopf haben.

   [*Gebetspause]*

   Gott, du Licht unseres Lebens.

   [Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.]
2. Für alle Menschen, die allein und einsam sind. ...
3. Für alle Menschen, die krank sind. …
4. Für alle Menschen, die nicht genug zum Leben haben. ...
5. Für alle Menschen, die traurig sind, weil ein Mensch gestorben ist. ...
6. Wir beten für alle, die uns besonders am Herzen liegen, ...

Vater unser

Jesus hat zu seinen Freunden gesagt: Ihr dürft Gott, eurem Vater, alles sagen was euch auf dem Herzen liegt. Doch manchmal findet man nicht die richtigen Worte und ihr müsst auch gar nicht viele Worte machen, denn euer Vater im Himmel weiß schon, was ihr am nötigsten braucht.

Betet einfach, wie ich euch zu beten lehre.
Vater unser im Himmel...

Segensgebet und Abschluss

Liebender Gott,
du schenkst allen Menschen
in Jesus Christus dein Licht und deinen Frieden.
Wir bitten dich:
Segne uns und bleibe bei uns an diesem Abend
und alle Zeit unseres Lebens.

[*Alle machen das Kreuzzeichen]*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

„O du fröhliche“ (GL 238, 1-3 / HP)

[AME]

Erinnerung an eine gute Tradition.

Haussegnung am Heiligen Abend.

Auf dem Lande war es und ist es hier und da wohl auch noch heute üblich, zu Weihnachten das Haus zu segnen. Aus meiner Jugend erinnere ich mich, dass wir bis in die Mitte der siebziger Jahre an Heilig Abend Haus und Hof segneten.

Die Stallarbeit wurde etwas früher begonnen. Nach dem Waschen zogen wir uns festlich an, danach gab es ein einfaches Abendessen. Anschließend versammelte sich die Familie im Hausflur an der Haustür.

Mutter hatte eine Osterkerze in der Hand, Vater eine Schüssel mit Weihwasser und Buchsbaumzweig. Nach dem Kreuzzeichen wurde mit der Flamme der Osterkerze ein Kreuz an die Haustür gezogen. „Der gnädige Herrgott segne dieses Haus und alle, die gehen ein und aus."

Dann zog die kleine Prozession, den Rosenkranz betend, von Tür zu Tür. Mutter voraus, dann Vater und die Kinder. Jede Tür wurde bekreuzigt, Vater sprengte Weihwasser in jeden Raum. Ich erinnere mich, dass die Zimmer der Jugend besonders viel Segen abbekamen, konnte ja nicht schaden.

Nach dem Wohnhaus kamen Stallungen und Scheune dran.

Auch das Vieh bekam seinen Segen. Auf dem Futtergang stand oft ein kleiner Tannenbaum im Rübenhaufen. Wenn alle Türen und Räume gesegnet waren, endete die kleine Feier mit dem Lobpreis: „Ehre sei dem Vater und dem Sohn, und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen."

Kurz danach rief ein kleines Glöckchen zur Bescherung. Dort wurde an der Krippe nicht mehr gebetet, sondern wir haben alle Lieder gesungen, die uns zur Weihnacht einfielen.

[CH]

Taufen

Beisenbusch, Lasse
Bücker, Phil
Farlopulos, Lynn
Farwick zum Hagen, Ruth Helene
Giesbert, Lara
Hackmann, Bjarne Bennet
Jahn, Tilda
Lengers, Isabell
Losemann, Anika
Lüers, Wim Heinrich
Mersmann, Pauline
Mertens, Johann Robert
Mertens, Torin
Nothofer, Wanda
Rein, Tilda
Rikels, Jari Mats
Schneiders, Frida
Schneiders, Mats
Schulze Welling, Luise
Stegemann, Greta Maria
Stegemann, Thekla
Terkuhlen, Piet
Waterkamp, Hanna
Wenderdel, Vincent
Wilmer, Theres
Zeugner, Cleo

Trauungen

Christina Jocksch und Patrick Belting

Goldhochzeiten

Hedwig und Paul Strotmann
Maria und Erich Woestmann
Henriette und Albert Goldschmidt
Helene und Bruno Nolte

ANZEIGE

GESUNDHEIT
UND
GEBORGENHEIT.

IM CARITAS BABY HOSPITAL.
TAG FÜR TAG.
JEDE SPENDE HILFT!

IBAN
DE22 6602 0500 0303 0303 03
www.kinderhilfe-bethlehem.de

DZI Spenden-Siegel
caritas
KinderhilfeBethlehem
im Deutschen Caritasverband e.V.

Exerzitien im Alltag

Advent heißt „Ankunft". Wir erwarten als Christen, dass Gott bei uns ankommt. Im Menschen Jesus von Nazareth, glauben wir, ist dies vor über 2000 Jahren bereits geschehen. Doch Weihnachten ist ja nicht nur ein Ereignis von damals. Dann wäre das Fest nur Folklore. Gott will heute bei uns ankommen. Er ist unterwegs zu jedem einzelnen Menschen. Die Adventzeit lädt dazu ein, uns hierfür in die rechte Haltung zu bringen. Man könnte sagen, in der Adventzeit geht es darum, Gott einen Landeplatz in unserem Herzen zu bereiten.

„Machet dem Herrn die Wege bereit"

Exerzitien im Alltag sind dafür genau das Richtige. Gemäß dem Motto „Machet dem Herrn die Wege bereit", laden sie ein, zu üben, für Gott offen zu sein. Dies geschieht in regelmäßigen Zeiten des persönlichen Gebets und der Stille. Die tägliche Übungszeit zu Hause wird unterstützt durch Impulse, die die Teilnehmenden zuvor erhalten. Wöchentliche Treffen führen in die kommende Zeit ein und bieten Gelegenheit, eigene Erfahrungen zu reflektieren. Die Gruppe unterstützt dabei die Einzelnen. Es tut gut, sich auf diesem Übungsweg miteinander verbunden zu fühlen. Die Gruppe zeigt: „Ich glaube nicht allein. Andere sind mit mir unterwegs, wenn auch jeder für sich persönlich."

Ergänzend zum Austausch in der Gruppe – oder wenn dieser aufgrund der aktuellen Lage nicht möglich sein sollte –, können auch persönliche Begleitgespräche mit der Kursleitung vereinbart werden.

Die geplanten Termine der Gruppentreffen (natürlich unter Einhaltung der AHA+L-Regeln) sind:

Dienstag: 01.12.2020, 08.12., 15.12., 22.12. und 05.01.2021
Uhrzeit: jeweils um 20.00 Uhr
Ort: Saal des Pfarrzentrums in Laer
Leitung: Anne-Marie Eising, Pastoralreferentin

Anmeldung bitte bis zum 30.11.2020 bei Anne-Marie Eising, telefonisch unter 02554/913755 oder per E-Mail an eising-am@bistum-muenster.de

Fotos © StockSnap / Pixabay.com

Glaubenskurs im Alltag

Der christliche Glaube ist eine Sache von Herz, Hirn und Hand. Es geht um die persönliche Gottesbeziehung, um Glaubenswissen und um die Umsetzung ins praktische Leben.

Drei intensive Wochen in der Fastenzeit laden dazu ein, im Rahmen eines spirituellen Glaubenskurses folgende Fragen zu reflektieren: „Was heißt eigentlich Glauben, welche Rolle spielt der Glaube der Kirche und was meint Spiritualität?", „Welche Bedeutung haben die Bibel, der Gottesdienst und das persönliche Gebet?" und „Wie wird das dreifache Liebesgebot konkret?"

„Meinem Glauben Hand und Fuß geben"

Anhand von täglichen Impulsen werden am christlichen Glauben Interessierte angeregt, diesen im Alltag einzuüben. Hierfür sollten ca. 30 Minuten am Tag eingeplant werden. Vier Begleittreffen führen in die Themen ein, geben allgemeinverständliches Hintergrundwissen und ermöglichen persönliche Reflexion sowie gegenseitigen Austausch unter den Teilnehmenden.

Informationen und Anmeldung:
Katholisches Bildungswerk Kreis Steinfurt
Nikomedesstraße 2, 48565 Steinfurt
Tel.: 02552/7022-215
www.kbw-steinfurt.de/courses

Leitung:
Anne-Marie Eising, Pastoralreferentin

von gott aus gesehen

ist unser suchen nach gott
vielleicht die art und weise,
wie er uns auf der spur bleibt
und unser hunger nach ihm das mittel
mit dem er unser leben nährt

ist unser irrendes pilgern
das zelt, in dem gott zu gast ist
und unser warten auf ihn
sein geduldiges anklopfen

ist unsere sehnsucht nach gott
die flamme seiner gegenwart
und unser zweifel der raum
in dem gott an uns glaubt

aus: Andreas Knapp, Höher als der Himmel, Göttliche Gedichte, Echter-Verlag

Verabschiedung von Alfons Bücker

Am 16. August 2020 wurde Alfons Bücker von der Kirchengemeinde Hll. Brüder Ewaldi Laer, Holthausen, Beerlage verabschiedet.

„Aus privaten Gründen habe ich Laer verlassen und somit auch meinen Dienst als Küster in der Kirchengemeinde zum 31. Juli 2020 beendet. Ich habe diesen Schritt lange überlegt, hatte ich doch sehr abwechslungsreiche und selbstverantwortliche Arbeitsbereiche mit einem tollen Team in der Gemeinde."

Pfarrer Andreas Ullrich bedankte sich bei Alfons Bücker für seinen treuen und verlässlichen Dienst.

Am 1. August 2016 übernahm er den Dienst von Waltraud Frecking. Er hat dieses Amt in den Jahren mit viel Sorgfalt und Engagement ausgeübt. Der Großteil der Arbeit wird kaum merkbar im Stillen hinter den Kulissen erledigt.

Alfons Bücker war kein Unbekannter in der Kirchengemeinde. Er hatte sich vorher schon um den Blumenschmuck gekümmert und auch Küstervertretung übernommen. Ob als Lektor oder Kommunionhelfer, Alfons Bücker war immer zur Stelle. Der Weihnachtsschmuck in der Kirche mit den Tannenbäumen im Chorraum und der Krippe waren ihm eine Herzensangelegenheit.

Auch in anderen Gruppen der Gemeinde war Alfons Bücker sehr rege und verantwortungsvoll engagiert.

Nach dem Gottesdienst am 16. August nahmen viele Gemeindemitglieder die Gelegenheit wahr, sich während des Kirchencafes zu bedanken und ihm für den weiteren Lebensweg alles Gute zu wünschen.

[HL]

Unser neuer Küster: Jürgen Kleene

Vor 14 Jahren ist Jürgen Kleene von seinem Geburtsort Groß Hesepe im Emsland nach Laer gezogen. Er arbeitete seit dieser Zeit als LKW-Fahrer bei einer Speditionsfirma.

Seit dem Jahr 2013 ist er Mitglied im Pfarreirat und derzeit zusätzlich im Sachausschuss Liturgie und als Kommunionhelfer tätig.

„Ich fühle mich sehr wohl in der Gemeinde und habe mich gefreut, als ich die Aufgabe des Küsters am 1. August 2020 in der Pfarrkirche St. Bartholomäus übernehmen konnte“, zeigt sich Jürgen Kleene zufrieden über diese richtige Entscheidung. Neben der Küstertätigkeit ist Jürgen Kleene auch als Hausmeister für das Pfarrzentrum in Laer zuständig.

„Wir sind froh, dass bei der Neubesetzung dieser Stelle uns somit ein reibungsloser und fließender Übergang gelungen ist“, freut sich Pastor Andreas Ullrich über die Neubesetzung dieser Stelle.

[HL]

Seit 10 Jahren vereinigt

Jubiläum der Vereinigte Schützenbruderschaft Laer von 2010 e.V.

Am 13. März 2010 begann für das Schützenwesen in der Gemeinde Laer eine neue Zeitenrechnung: Die *Schützenbruderschaft St. Bartholomäus Laer von 1625 e.V.*, die *Junggesellenschützenbruderschaft Sta. Maria Immaculata Laer von 1798 e.V.* und die *St. Sebastianus Schützenbruderschaft Laer von 1882 e.V.* verschmolzen zur Vereinigten Schützenbruderschaft Laer von 2010 e.V.

Das 10-jährige Jubiläum der Vereinigten Schützenbruderschaft Laer von 2010 e.V. sollte zu einem Highlight in der Gemeinde Laer werden. Doch die Corona-Pandemie verhinderte eine gebührende Feier. Und so wurde in der Zeit vom 11. bis 14. Juni das „Corona-Schützenfest" gefeiert.

Das Totengedenken mit einer Ansprache und der Kranzniederlegung am Ehrenmal war der Auftakt der Festlichkeiten am Fronleichnamstag.

Am Donnerstagnachmittag und -abend wurden für verschiedene Altersgruppen auf dem Freigelände als Open-Air-Veranstaltung drei Filme gezeigt.

Im Vorprogramm am Freitagabend traten die Fahnenschlägerinnen und die Tanzgarde

der Schützenbruderschaft auf, bevor Rüdiger Hoffmann mit seinem Programm „Drive-in und laugh loud“ für einen kurzweiligen Abend sorgte.

Der Höhepunkt des viertägigen „Corona-Schützenfestes“ war am Samstagabend das „gesellige Treiben im eigenen Garten“.

„Holt Euch das Schützenfest in den Garten“

Unter diesem Motto sorgte die Schützenbruderschaft für die entsprechende Verpflegung. Mit der passenden Lieferoption brachten dann Vertreter der Bruderschaft, der Pfarrgemeinde und der politischen Gemeinde Getränke und Verpflegung bis vor die Haustür.

Bei herrlichem Sonnenschein wurde die Open-Air Schützenmesse unter Mitwirkung des Blasorchesters Laer am Sonntagmorgen gefeiert. Der Präses erinnerte in seiner Predigt an die Schwierigkeiten in der Pandemie, den Menschen gesellige Veranstaltungen anbieten zu können Landesbezirksbrudermeisterin Gisela Sonnabend und ihr Stellvertreter Bernhard Böddeling überbrachten zum Jubiläum die Glückwünsche des Landesverbandes.

Nach der Messe klang der Tag dann mit einem Frühschoppen aus. Mit einem beeindruckenden Platzkonzert gestaltete das Blasorchester Laer auch diese Veranstaltung mit, ebenso wie Bauer „Heinrich Schulte-Brömmelkamp“, der wieder in humorvoller Weise Personen und besondere Anlässe zu kommentieren wusste.

[HL]

Institutionelles Schutzkonzept in Kraft

Am 28.09.2020 hat der Kirchenvorstand das Institutionelle Schutzkonzept (ISK) zur Prävention sexualisierter Gewalt verabschiedet und in Kraft gesetzt. Zuvor hatte eine Projektgruppe – bestehend aus Uli Brebaum, Anne-Marie Eising, Heinrich Lindenbaum, Stephanie Niehues, Petra Sowah und Petra Steeger – die Situation und die Risikolage innerhalb unserer Pfarrei analysiert.

Nun gilt es, das Anliegen des Schutzes vor sexualisierter Gewalt in alle Gruppen und an alle Personen innerhalb unserer Gemeinde, die mit Kindern, Jugendlichen und hilfsbedürftigen Erwachsenen Kontakt haben, heranzutragen und möglichst viele Menschen dafür zu sensibilisieren. Denn nur die Möglichkeit, dass ein potenzieller Täter auffällt, verhindert, dass Menschen zu Schaden kommen.

prävention
im bistum münster

Kinder schützen und Betroffenen helfen

Damit ist auch schon ein Ziel des Schutzkonzeptes benannt: Menschen für Gefahrensituationen von sexualisierter Gewalt zu sensibilisieren und Kinder, Jugendliche und schutzbedürftige Erwachsene zu schützen – so, wie es das Motto einer Informationsbroschüre des Bistums Münster sagt: *„Augen auf! Hinsehen und schützen!“*.

Das zweite Ziel ist, Betroffenen von sexualisierter Gewalt zu helfen. Das heißt, dass sie innerhalb unserer Kirchengemeinde auf Menschen treffen, die sie hören und ihnen Glauben schenken. Denn im Durchschnitt benötigt ein Kind sieben Versuche, bis ihm von Erwachsenen geholfen wird. Dazu werden im Schutzkonzept klare Handlungsempfehlungen gegeben, wie in unterschiedlichen Situationen gehandelt werden

sollte. So ist es ein Unterschied, ob zum Beispiel ein Verdacht im Raum steht oder ob sich ein Kind jemandem offenbart oder es sich sogar in einer akuten Gefahrensituation befindet. Falscher Aktionismus, der zwar gut gemeint ist, kann dem Kind ebenso schaden, als wenn gar nicht gehandelt wird. Vor allem aber werden im Schutzkonzept zuständige Ansprechpartner und Kontaktdaten genannt, um kompetente Hilfen zu erhalten.

Schulung, Führungszeugnis und Verhaltenskodex

Um Kinder zu schützen und Betroffenen zu helfen, benennt das ISK, welche Kriterien haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende erfüllen müssen. Insbesondere regelt es, wer welche Präventionsschulungen zu absolvieren hat, wer ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen bzw. eine Selbstauskunftserklärung unterschreiben muss. In beidem geht es um die Bestätigung, dass Mitarbeitende der Pfarrei nicht vorbestraft sind bezüglich Delikte, die sexualisierte Gewalt betreffen. Weiterhin ist ein Verhaltenskodex beschrieben, dem sich alle Mitarbeitenden verpflichten.

Beschwerdewege und Evaluation

Melde- und Beschwerdewege sind im ISK benannt und auch, inwieweit die Wirksamkeit des Schutzkonzeptes immer wieder überprüft und angepasst werden muss. Schließlich verpflichtet das Schutzkonzept die Pfarrei, Maßnahmen zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen zu treffen und eine Präventionsfachkraft zu benennen. Leider stand diese bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die zunächst vorgeschlagene Person wird leider aus Laer wegziehen und steht daher für diese Aufgabe nicht mehr zur Verfügung.

Informationsabende folgen

Nach und nach werden alle, die innerhalb unserer Pfarrei in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, über das ISK informiert. Sofern dies unter Corona-Bedingungen möglich ist, ist auch geplant, die ganze Gemeinde zu einem Informationsabend einzuladen. Natürlich können dann auch Fragen geklärt und weitere Anregungen gegeben werden, denn das Schutzkonzept muss stetig überarbeitet und weiterentwickelt werden.

Schulungen

Nach und nach müssen alle in der Kinder- und Jugendarbeit Tätigen Schulungen absolvieren. Erste Präventionsschulungen sind bereits durchgeführt worden. So haben alle Seelsorgenden bereits seit 2013 eine 12-Stunden-Schulung absolviert und frischen diese alle fünf Jahre auf. Dies gilt ebenso für pädagogische Fachkräfte unserer Kitas. Betreuende des Kindercamps Laer nahmen an 6-Stunden-Schulungen des Bistums teil und eine erste 3-Stunden-Schulung ist geplant für diejenigen, die die Kinder auf die Erstkommunion vorbereiten.

Schutzkonzept einsehen

Einsehen können Sie das Schutzkonzept auf der Homepage unserer Pfarrei sowie in den beiden Pfarrbüros. Außerdem wird es allen Verantwortlichen von Gruppen, die in Kontakt sind mit Kindern und Jugendlichen, ausgehändigt.

Nachfolgend veröffentlichen wir an dieser Stelle Beschwerdewege und Ansprechpersonen, so dass diese allen Haushalten in Laer, Holthausen und auf der Beerlage zugänglich sind. *[AME]*

Beschwerdewege und Ansprechpersonen bei Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt

in unserer Pfarrei Heilige Brüder Ewaldi, Laer – Holthausen – Beerlage

Professionelle Beratung und Unterstützung in Fragen von Grenzverletzungen und sexueller Gewalt bekommen Sie bei erfahrenen Einrichtungen und Diensten im kirchlichen und außerkirchlichen Bereich. WICHTIG: In der Beratung werden Sie mit Ihren Anliegen, Bedürfnissen und Rechten ernst genommen und unterstützt. Wenn gewünscht erfolgt die Beratung anonym.

Die Angebote sind breit gefächert und richten sich an betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie an Angehörige, das soziale Umfeld und Fachkräfte.

Eine umfangreiche Übersicht finden Interessierte im Internet unter

- **Hilfeportal Sexueller Missbrauch**
  www.hilfeportal-missbrauch.de
- **Homepage des Bistums Münster**
  www.praevention-im-bistum-muenster.de

Bei den im folgenden genannten Kontakten handelt es sich um eine Auflistung von kirchlichen und außerkirchlichen Beratungsangeboten in Ortsnähe der Pfarrei/Einrichtung. Diese unterstützen Sie bei Ihren Anliegen.

ANGEBOT	KONTAKT
Leitender Pfarrer	**Andreas Ullrich** Kolpingweg 4, 48366 Laer Tel.: 02554/6287 E-Mail: ullrich@bistum-muenster.de
Weitere Seelsorgende	Kontaktdaten über das Pfarrbüro oder unter www.katholische-kirche-laer.de/ personen-einrichtungen/seelsorgeteam
Pfarrbüro	Kolpingweg 4, 48366 Laer Tel.: 02554 / 6287 E-Mail: hllewaldi-laer@bistum-muenster.de
Präventionsfachkraft der Kirchengemeinde	**N.N.** (Informationen über das Pfarrbüro)
Bistum Münster Unabhängige Ansprechpartner bei Verdacht auf sexuellen Missbrauchs durch Priester, Ordensleute oder andere kirchliche Mitarbeitende im Bistum Münster (immer einschalten!)	**Bernadette Böcker-Kock** 0151 / 63404738 Boecker-kock@bistum-muenster.de **Bardo Schaffner** 0151 / 43816695 **Hildegard Frieling-Heipel** 0173 / 1643969

ANGEBOT	KONTAKT
Hilfe bei sexuellem Missbrauch im Bistum Münster	www.bistum-muenster.de/sexueller_missbrauch
Prävention im Bistum Münster	www.praevention-im-bistum-muenster.de
Jugendamt (auch anonyme Beratungsgespräche möglich)	Kreisjugendamt Steinfurt Tel.: 02551 / 69-2305 Mail: jugendamt@kreis-steinfurt.de
Jugendamt Kinderschutzfachkraft Unabhängige Kinderschutzfachkraft / „insofern erfahrene Fachkraft“ gem. § 8a SGB VIII	Holger Niehoff Tel.: 02551 / 69-3228 E-Mail: holger.niehoff@kreis-steinfurt.de www.kreis-steinfurt.de/kv_steinfurt/ Kreisverwaltung/Ämter/Jugendamt/ Aufgaben & Dienstleistungen/Kinderschutz/
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche (Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken e.V.)	Wasserstr. 32, 48565 Steinfurt Tel.: 02551 / 8637-0 E-Mail: eb@dw-st.de www.dw-st.de
Anonyme Beratung von Fachkräften gem. § 8b SGB VIII	Wasserstr. 32, 48565 Steinfurt Tel.: 02551 / 8637-0 E-Mail: eb@dw-st.de www.dw-st.de
Hilfeportal Sexueller Missbrauch für Betroffene, Angehörige und soziales Umfeld sowie Fachkräfte	www.hilfeportal-missbrauch.de
Hilfetelefon „Sexueller Missbrauch“ für Betroffene Kinder und Jugendliche	Tel.: 0800 / 2255530 (kostenfrei und anonym) montags, mittwochs und freitags: 9 bis 14 Uhr dienstags und donnerstags: 15 bis 20 Uhr E-Mail: beratung@hilfetelefon-missbrauch.de
Nummer gegen Kummer „Kinder- und Jugendtelefon“	Tel.: 116111 oder 0800 / 1110333 (anonym und kostenlos) montags-samstags von 14 bis 20 Uhr
Nummer gegen Kummer „Elterntelefon“	Tel.: 0800 / 111 0 550 (anonym und kostenlos) montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr dienstags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr
Zartbitter Münster e.V. Beratungsstelle für Jugendliche ab 14 Jahre, Frauen und Männer	Telefon 0251 / 41 40 555 info@zartbitter-muenster.de
Telefonseelsorge	Tel.: 0800 / 111 0 111 Tel.: 0800 / 111 0 222 anonym, kostenfrei und rund um die Uhr

Ambulante Hospiz-Initiative Steinfurt e.V.

Schwerkranke und Trauernde trösten, im Dienst der Menschlichkeit handeln – seit mehr als 20 Jahren hat sich die ambulante Hospiz-Initiative Steinfurt das zur Aufgabe gemacht.

Vor 22 Jahren wussten erst wenige Menschen, was ambulante Hospizarbeit ist und dass auch zu Hause fachliche und menschliche Unterstützung für sterbende Menschen und ihre Familien möglich ist. Die Arbeit der Hospiz-Initiative Steinfurt ist in den letzten Jahren zu einem wichtigen Baustein im Gesundheitswesen geworden, getragen von Mitgliedern, die die Arbeit finanziell unterstützen und von ehrenamtlich Tätigen, die sich in Aus- und Weiterbildung auf die Begleitung von sterbenskranken Menschen und deren Angehörigen vorbereitet haben.

Hier möchten wir uns und unsere Arbeit nun etwas genauer vorstellen.

Wir sind eine Gruppe von Frauen und Männern unterschiedlichen Alters aus Borghorst, Burgsteinfurt, Horstmar, Laer, Leer und Nordwalde. Wir entlasten Angehörige zu Hause, im Krankenhaus, im Altenheim oder in Einrichtungen der Behindertenhilfe. Wir sind einfach da, wenn ein Sterbender nicht allein sein möchte und unterstützen den Wunsch, in vertrauter Umgebung in Würde sterben zu können. Die ehrenamtlich Begleitenden bringen Zeit mit zum Reden, Zuhören, Vorlesen, Singen, Beten, Lachen, Weinen, Spaziergänge und alles, was dem begleiteten Menschen guttut. Aber auch für die Angehörigen stehen wir für entlastende Gespräche zur Verfügung. Pflegerische Aufgaben werden nicht übernommen. Unser Dienst ist ehrenamtlich und kostenlos. Selbstverständlich unterliegen wir der Schweigepflicht. Alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen

Der aktuelle Vorstand der Hospiz-Initiative Steinfurt e.V.; von links nach rechts: Gerda Bürger (Schriftführerin), Josef Leugermann (Beisitzer), Sabine Thörner (1.Vorsitzende), Agnes Thöns (2.Vorsitzende), Ulla Pape (Beisitzerin), Hein Küsters (Kassierer)

und Mitarbeiter, die in der Begleitung tätig sind, sind intensiv auf ihre Aufgabe vorbereitet worden. Sie werden in ihrer Tätigkeit unterstützt durch regelmäßige Gruppentreffen und Supervision. Gemeinsame Fortbildungen und auch geselliges Miteinander fördern den Zusammenhalt.

Wie beginnt eine Begleitung? Als erstes sollten Sie als Betroffene oder Angehörige Kontakt zu uns aufnehmen. Am einfachsten geht das telefonisch. Zu unseren Sprechzeiten dienstags von 15 – 17 Uhr und donnerstags von 9 – 11 Uhr erreichen Sie uns persönlich, aber auch unser Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört. Sie können also auch dort gerne eine Nachricht hinterlassen. Nach einem ersten Telefonat findet in der Regel ein Besuch vor Ort statt, unsere Koordinatorin Vera Hilder klärt bei diesem Besuch, was gewünscht ist, was wir anbieten können und zeigt eventuelle weitere Hilfsmöglichkeiten auf. Dann wird von der Koordinatorin ein ehrenamtlicher Begleiter oder eine Begleiterin ausgewählt, angefragt und vorgestellt. Die weitere Begleitung wird dann von der oder dem Ehrenamtlichen in Absprache mit dem Betroffenen, den Angehörigen und/ oder weiteren an der Betreuung beteiligten Menschen abgesprochen. Die Koordinatorin steht im Hintergrund beratend zur Seite.

Während der Kontaktbeschränkungen durch Corona mussten wir unsere Begleitungen und fast alle weiteren Angebote ruhen lassen. Nichtsdestotrotz wurde – wenn möglich – intensiv Kontakt per Telefon gehalten. Auch das Briefeschreiben wurde wiederentdeckt.

Neben öffentlichen Veranstaltungen, die die Themen Sterben, Tod und Trauer mehr ins Licht der Öffentlichkeit rücken sollen – z.B. Vorträge, Workshops oder auch Film- und Theatervorführungen –, bieten wir regelmäßig Einführungskurse in die Sterbe- und Trauerbegleitung an. Erweitert werden konnte in den vergangenen Jahren auch durch umfangreiche Fort- und Weiterbildungen das Angebot der Trauerbegleitung um die Möglichkeit regelmäßiger Einzelgespräche, Trauerwanderungen, Trauercafé und weiterer Angebote für Trauernde. Vieles musste in diesem Jahr aufgrund Corona ausfallen, Gespräche waren jedoch immer möglich. Wann wir wieder aus dem Vollen schöpfen können, müssen wir abwarten.

Wenn Sie eine Begleitung wünschen, wenn Sie Fragen haben, wenn Sie unsicher sind im Umgang mit schwerkranken und / oder trauernden Mitmenschen oder sich einfach informieren möchten, können Sie sich gerne an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hospiz-Initiative Steinfurt wenden. Wir unterstützen Sie gerne.

Sprechstunden im Büro in Burgsteinfurt, Wettringer Str. 6 sind dienstags von 15 – 17 Uhr und donnerstags von 9 – 11 Uhr. Darüber hinaus ist die Hospiz-Initiative täglich unter der Telefonnummer 02551/1859859 zu erreichen.

Für Informationen steht die Koordinatorin der Hospiz-Initiative Steinfurt, Vera Hilder, gerne zur Verfügung.

www.hi-steinfurt.de

Verstorbene unserer Gemeinde

01.11.2019	Helmut Voss	83 J.
03.11.2019	Hildegard Wilhelmine Wesseler	81 J.
06.11.2019	Anna Christina Frenkert	88 J.
07.11.2019	Margret Moser	85 J.
14.11.2019	Johannes Horsthemke	90 J.
22.11.2019	Werner Heuing	78 J.
26.11.2019	Hubert Oskamp	83 J.
02.12.2019	Marianne Schramm	85 J.
04.12.2019	Cäcilia Horsthemke	89 J.
08.12.2019	Bernhard Blömer	77 J.
08.12.2019	Paul Eißing	93 J.
09.12.2019	Wilhelm Hilbt	83 J.
10.12.2019	Werner Lorek	68 J.
19.12.2019	Maria Hellenkamp	89 J.
24.12.2019	Heinrich Ahmann	82 J.
03.01.2020	Monika Leutermann	62 J.
05.01.2020	Christoph Röckmann	49 J.
15.01.2020	Bernhard Bertling	77 J.
21.01.2020	Anton Averesch	89 J.
24.01.2020	Klaus Heymann	75 J.
01.02.2020	Elisabeth Auth	98 J.
02.02.2020	Paul Deitert	84 J.
06.02.2020	Jasmin Schöne	26 J.
22.02.2020	Werner Wigger	58 J.
27.02.2020	Günter Veltrup	79 J.
07.03.2020	Reinhard Bücker	75 J.
13.03.2020	Monika Lülff	62 J.
18.03.2020	Elisabeth Ahmann	70 J.
24.03.2020	Ludgera Lütke Lordemann	97 J.
31.03.2020	Heinrich Thüning	86 J.
03.04.2020	Werner Veltrup	76 J.
06.04.2020	Maria Fehmer	83 J.
13.04.2020	Elisabeth Schriewer	78 J.
14.04.2020	Else Eißing	94 J.
15.04.2020	Bernard Lütke Lordemann	93 J.
19.04.2020	Hiltrud Schaukal	80 J.
03.05.2020	Emma Tenbrock	93 J.
16.05.2020	Ernst Büscher	83 J.
24.05.2020	Robert Vowinkel gen. Fögeling	57 J.
25.05.2020	Agnes Brünen	79 J.
28.05.2020	Luise Schenk	76 J.
02.06.2020	Renate Burda	82 J.
03.06.2020	Else Wahlers	79 J.
10.07.2020	Magdalena Timmermeister	79 J.
18.07.2020	Maria Efker	91 J.
18.07.2020	Bernhard Fraune	73 J.
03.08.2020	Monika Pellengahr	65 J.
11.08.2020	Cäcilia Schulte	91 J.
14.08.2020	Elisabeth Tappe	85 J.
14.08.2020	Anni Heilers	94 J.
18.08.2020	Anna Steinhauer	88 J.
21.08.2020	Clemens Potthoff	72 J.
22.08.2020	Ludwig Rering	68 J.
28.08.2020	Felix Stöckmann	89 J.
28.08.2020	Hans-Jürgen Köhler	58 J.
24.09.2020	Helene Hengemühle	97 J.
09.10.2020	Günter Sanio	92 J.
18.10.2020	Gabriele Lengers	73 J.
24.10.2020	Otto Roggert	79 J.
27.10.2020	Guido Linnenbaum	53 J.

Kontakte

PASTORALE MITARBEITER*INNEN

Pfarrer Andreas Ullrich
Kolpingweg 4, Tel.: 02554 / 6287
E-Mail: ullrich@bistum-muenster.de

Pater Adalbert Mantubu
Kamp 11, Tel.: 0162 / 2070321
E-Mail: Adalbertmfiyolo@gmail.com

Pastoralreferentin Anne-Marie Eising
Kolpingweg 4, Tel.: 02554 / 913755
E-Mail: eising-am@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Berta Weishaupt (50 %)
Königstr. 25 (Pfarrzentrum), Tel.: 02554 / 9199504
E-Mail: weishaupt@bistum-muenster.de

PFARRBÜRO

Sonja Tietmeyer, Irmgard Böckenholt
Kolpingweg 4, Tel.: 02554 / 6287, Fax.: 6179
E-Mail: hllewaldi-laer@bistum-muenster.de
Neue Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Fr.: 8.30 – 11 Uhr, Do.: 14.30 – 17.00 Uhr

FILIALBÜRO

Borghof 14, Tel.: 02554 / 380, Fax: 6625
E-Mail: hllewaldi-laer@bistum-muenster.de
Öffnungszeiten:
Di.: 10 – 12 Uhr, Do.: 16 – 18 Uhr

PFARRZENTREN
(Raumbuchungen über das Pfarrbüro)

Pfarrzentrum Laer
Königstr. 25, Tel.: 02554 / 919647
Hausmeister: Jürgen Kleene
Tel.: 0170 / 5272761

Pfarrhaus Holthausen
Borghof 14, Tel.: 02554 / 380
Hausmeister: Johannes Eißing
Tel.: 0171 / 4204889

www.katholische-kirche-laer.de

KÜSTER

Jürgen Kleene
St.-Bartholomäus-Kirche
Tel.: 0170 / 5272761

Markus Lammers
St.-Marien-Kirche
Tel.: 02554 / 6371 oder 0151 / 22920074

PFARRBÜCHEREIEN

KÖB St. Bartholomäus
Königstraße 25 (Pfarrzentum Laer)
Tel.: 02554 / 1430
E-Mail: buecherei-laer@bistum-muenster.de
Öffnungszeiten:
Mi. 16 – 18 Uhr, So. 10 – 12 Uhr

Bücherei St. Marien
Borghof 14, Holthausen
Tel.: 02554 / 380
Öffnungszeiten:
Sa. 17:45 – 18:45 Uhr, So. 10 – 12 Uhr

KINDERGÄRTEN

Kindergarten St. Bartholomäus
Leitung: Thomas Maihaus
Am Hofkamp 6, Tel.: 02554 / 595
E-Mail:
Kita.stbartholomaeus-laer@bistum-muenster.de
www.kindergarten-stbartholomaeus-laer.de

Kita St. Ewaldi
Leitung: Petra Sowah
Sportallee 1, Tel.: 02554 / 8345
E-Mail: kita.stewaldi-laer@bistum-muenster.de
www.ewaldi-kindergarten.de

Henrich-Valck-Kindergarten
Leitung: Annegret Krafeld
Kolpingweg 6, Tel.: 02554 / 921599
E-Mail:
kita.henrichvalck-laer@bistum-muenster.de
www.kindergarten-henrichvalck-laer.de

Kindergarten St. Marien
Leitung: Marion Hille
Am Blick 12, Holthausen, Tel.: 02554 / 6645
E-Mail:
kita.stmarien-holthausen@bistum-muenster.de
www.kindergarten-stmarien-holthausen.de

Mutter und Tochter im Quilombo Croata, Nordostbrasilien · Foto: Florian Kopp/Adveniat